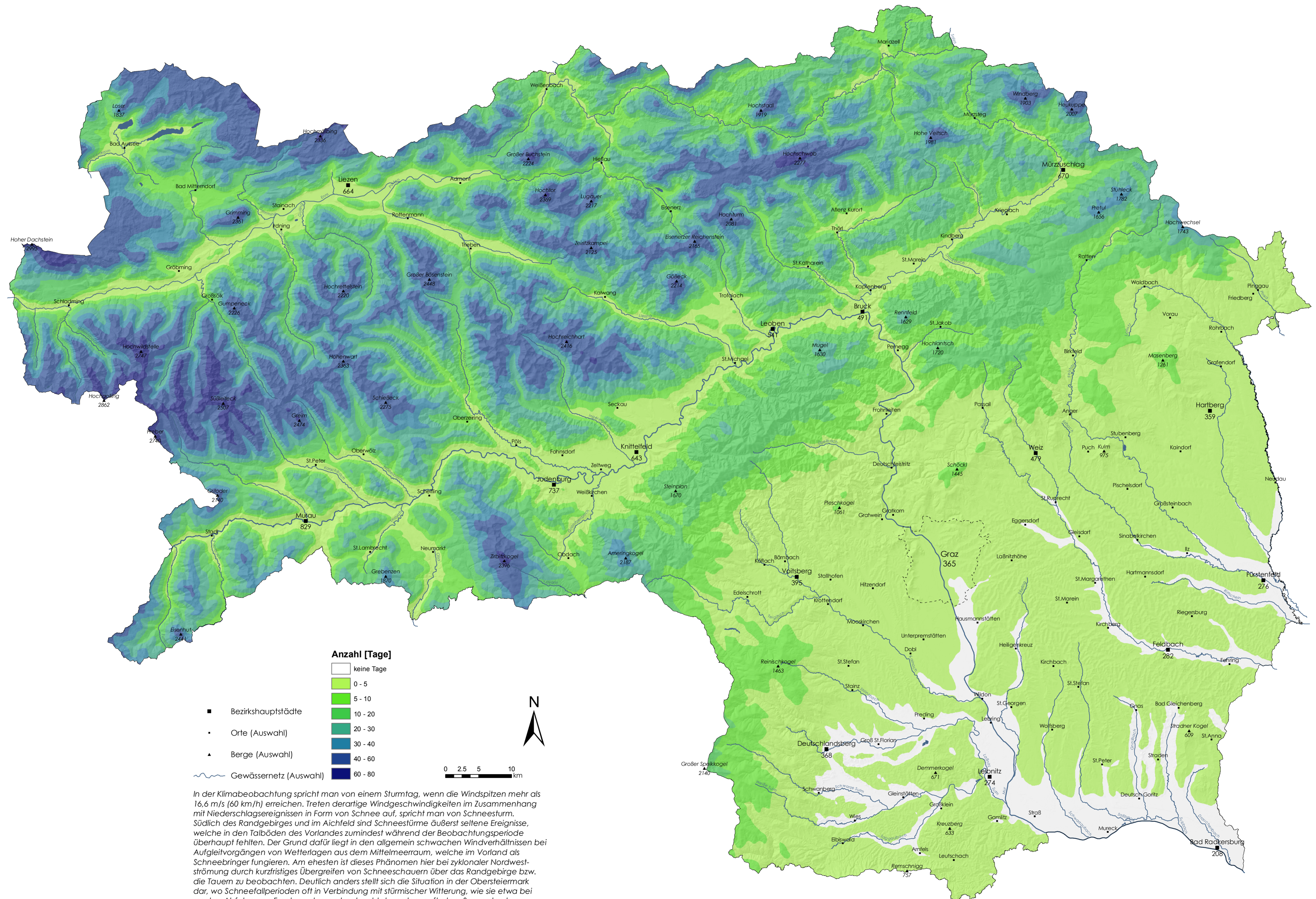


# 8.3 Durchschnittliche Zahl der Tage mit Schneesturm

Periode 1996 bis 2000

8 KOMBINIERTE WERTE

KLIMAAATLAS STEIERMARK



In der Klimabeobachtung spricht man von einem Sturmtag, wenn die Windspitzen mehr als 16,6 m/s (60 km/h) erreichen. Treten derartige Windgeschwindigkeiten im Zusammenhang mit Niederschlagsereignissen in Form von Schnee auf, spricht man von Schneesturm. Südlich des Randgebirges und im Aichfeld sind Schneestürme äußerst seltene Ereignisse, welche in den Talböden des Vorlandes zumindest während der Beobachtungsperiode überhaupt fehlten. Der Grund dafür liegt in den allgemein schwachen Windverhältnissen bei Aufgleitvorgängen von Wetterlagen aus dem Mittelmeerraum, welche im Vorland als Schneebringer fungieren. Am ehesten ist dieses Phänomen hier bei zyklonaler Nordwestströmung durch kurzfristiges Übergreifen von Schneeschauern über das Randgebirge bzw. die Tauern zu beobachten. Deutlich anders stellt sich die Situation in der Obersteiermark dar, wo Schneefallperioden oft in Verbindung mit stürmischer Witterung, wie sie etwa bei rascher Abfolge von Frontensystemen beobachtet werden, auftreten. So werden bspw. im oberen Ennstal durchschnittlich über 4,5 Schneesturmtage pro Jahr erreicht.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst  
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV  
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: H. Rieder  
 Ansprechperson: A. Podesser